

Digitale Schule

Beitrag von „Mikael“ vom 31. August 2016 22:20

Landlehrer hat Recht: Ich sehe keinen vernünftigen Anwendungsfall für einen "Lernstick". Ich kenne auch niemanden, der einen hat oder benutzt. Eine typische Schnapsidee von staatlich alimentierten "Medienpädagogen" würde ich sagen...

Der Lernstick löst keines der Probleme in der Schule: Von den zuwenigen oder veralteten Rechnern, den fehlenden Tablets, dem fehlenden oder nur rudimentären WLAN, der langsamen Internetverbindung usw. Außerdem lässt sich nicht kontrollieren, was auf den Sticks wirklich drauf ist (inkl. diverser Trojaner, Viren usw.: Sobald der Stick in einem vernetzten Gerät steckt und dieses "kontrolliert", droht auch für alle anderen Nutzer Gefahr). Da ist ein Gerät, das inkl. Betriebssystem unter vollständiger Kontrolle der Schule steht, einfach sicherer. Verliert der Schüler seinen Stick, sind seine Daten auch gleich mit weg. Da ist ein schulisches Netzwerk mit Speicherung auf einem Server eindeutig sinnvoller.

Schüler, die zu Hause einen Rechner haben, sind bestimmt sehr motiviert, sich für schulische Zwecke irgendein Minimal-Linux zu booten... Und Schüler, die keinen Rechner zu Hause haben, denen nützt der Stick auch nichts.

Den Lernstick kann man "einpacken". Aber nicht in die Schultasche.

Gruß !